

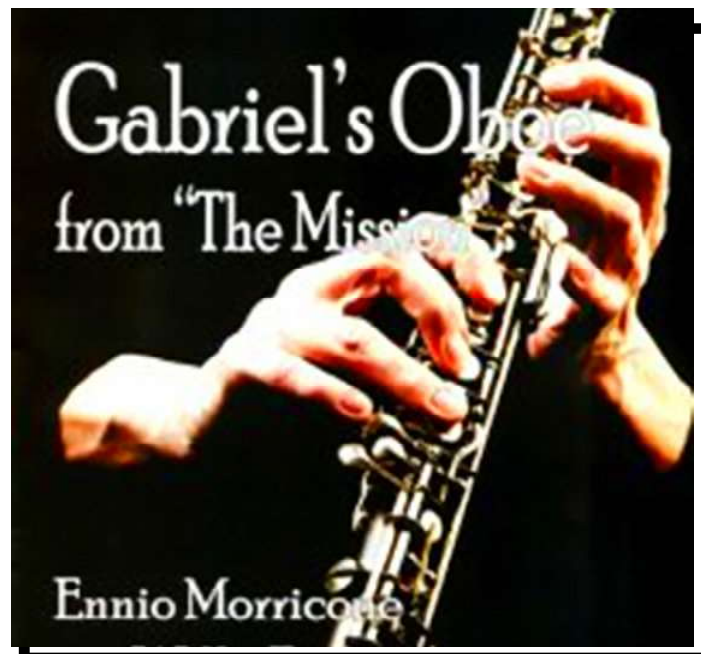
1265. Gabriel's Oboe

Hintergründe von S. Radic

"Gabriel's Oboe" ist das Hauptthema für den 1986er Film „Die Mission“ unter Regie von Roland Joffe. Das Thema wurde von italienischem Komponisten Ennio Morricone geschrieben, und seitdem mehrmals von Künstlern wie Yo-Yo Ma arrangiert und aufgeführt worden, sowie Holly Gornik, Brynjar Hoff und andere. Das Thema wurde als "unvergessliche" und eine "feierliche Oboenmelodie" titulierte. Die Sängerin Sarah Brightman bat Morricone gebeten ihr zu erlauben, Text auf das Thema setzen, um ihr eigenes Lied "Nella Fantasia" zu singen. Im Jahr 2010 ermutigt Morricone die Sopranistin Hayley Westenra einen englischen Text von "Gabriel's Oboe" für Ihr Album „Paradiso“ zu schreiben.

Der Soundtrack für den Film war sehr gut unter den Kritikern angekommen, die ihn für einen Academy Award für die Beste Filmmusik nominierten und Morricone bekam den Golden Globe Award für die Beste Filmmusik.

Im Film selbst ist das Oboe-Thema am deutlichsten zur Anwendung gekommen, als der Protagonist, der Jesuitenpater Gabriel, zu einem Wasserfall ging und spielte dort seine Oboe, mit dem Ziel, die Eingeborenen mit seiner Musik anzufreunden, damit er seine Missionsarbeit in der Neuen Welt besser anbringen kann. Die Guaraní Stammesangehörigen, die ihn aus der Ferne hörten, wurden von den Klängen des unbekanntes Instruments verwirrt. Der Häuptling des Stammes ist sogar dadurch verärgert, und zerbricht Gabriels Oboe. Dies markiert den Beginn der Beziehung zwischen Vater Gabriel und den Guaraní Eingeborenen. Mehrere Orchester haben "Gabriels Oboe" oft unter der Leitung von Morricone selbst aufgeführt.



Meine zwei Spiel-Versionen. Nachdem ich mir mehrere YouTube-Versionen angehört hatte, kam ich zum Schluss zur Überzeugung, dass die einfachste in dieser Demo-Reihe, nämlich das Original von Morricone, am besten klingt – und diese Version spielen wir hier in vollkommen identischen Arrangements-Versionen, jedoch die Version 2 als das Morricone-Original in D-Dur und eine „leichtere“ C-Dur-Version. Eine dritte Notation für die Standard-Orgel steht diesmal auch in beiden Tonarten zur Verfügung und beinhaltet zusätzlich noch den in der Keyb.-Ausgabe nur schriftlich angedeuteten Bass komplett. Neu in der Keyboard-Notation ist die voll ausgeschriebene linke Hand für die Begleitung, als eine Zusatz-Notenzeile im Stichnoten-Format. Die Klangfarbe sollte hier ein Kombiklang aus Piano- und Strings sein, wobei die Strings den Volumevortrag haben sollten.

Morricone am Dirigenten-Pult



Jesuitenpater Gabriel spielt seine Oboe für die Eingeborenen



Lento-Beat, T=60

The musical score is presented in a standard staff format with four systems: Strings, Piano, Bass, and Drums. The time signature is 4/4. The score is divided into two sections, Main 1 and Main 2, separated by a double bar line. In Main 1, the Strings and Piano parts play a simple harmonic accompaniment, while the Drums play a pattern of HH-sticked (Hi-Hat) notes. In Main 2, the Bass part enters with a simple bass line, and the Drums add a pattern of BD (Bass Drum) and Rimshot notes.

Programmieranweisung

Einen Ausdruck "Lento-Beat" habe ich soeben für diese Style-Programmierung erfunden! Mit "lento" wird in der Klassik das Tempo "langsam" allgemein bezeichnet - die Tempo-Einkerbung an einem Metronom steht beim Lento ziemlich genau auf 60! In der Klassik wird dieses Tempo nur mit Hilfe eines Dirigenten ordentlich gespielt - bei unserem Midi-Schlagzeug genügt hier eine Achtel-Phrase der HiHat! Im Main 1 sogar nur die HH-Viertel und die Piano-Strings-Begleitung alleine. Im Main 2 dann der komplette Style mit getragenen Halbenote-Bässen und eine Viertel-Naschlag des RIMSHOTs (Snare-Kante) im Drum-Bereich.